



HESSISCHER LANDTAG

Kleine Anfrage

Knut John (SPD), Karina Fissmann (SPD)

Strukturreform der hessischen Steuerverwaltung - Standort Witzenhausen

Vorbemerkung:

Das Hessische Finanzministerium hat angekündigt, dass das Finanzamt Eschwege-Witzenhausen bis zum Jahr 2025 insgesamt bis zu 50 zusätzliche Stellen erhalten wird. Der Grund dafür ist die Schaffung einer „Zentralen Bewertungsstelle“, einer von insgesamt 7 hessenweit, in Eschwege. Die hierfür erforderlichen räumlichen Kapazitäten sind am Standort Eschwege momentan nicht vorhanden. Weiterhin ist konzeptionell vorgesehen, dass der Bereich der „Arbeitnehmerveranlagung“ aus Ballungsräumen in den ländlichen Raum verlagert werden soll. Aufgrund der Fusion der Finanzämter Eschwege und Witzenhausen, ist die Mitarbeiterzahl in Witzenhausen von insgesamt 50 auf 26 Stellen gesunken. Daher bestünde am Standort Witzenhausen die Möglichkeit, diese Räumlichkeiten in der landeseigenen Immobilie für den Bereich der „Arbeitnehmerveranlagung“ zu nutzen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. a) Gibt es konkrete Pläne, wo der Bereich der „Arbeitnehmerveranlagung“ angesiedelt werden soll?
b) Wenn ja, welche Standorte sind dafür vorgesehen?
2. a) Verfolgt sie im Rahmen der Strukturreform der Hessischen Steuerverwaltung die Pläne, die Dienststellen der Arbeitnehmerveranlagung in die Verwaltungsstelle Witzenhausen zu geben?
b) Wenn nein, warum nicht?
3. a) Sind momentan am Standort Eschwege angesiedelte Arbeitsbereiche durch die weitere Strukturreform gefährdet?
b) Wenn ja, welche? (Bitte aufgeschlüsselt nach Arbeitsbereichen jeweiliger Anzahl der Arbeitsplätze)
4. Gibt es bereits Überlegungen, ob ein Neubau, ein Anbau oder eine Anmietung in Eschwege erfolgen soll, um Platz für die zusätzlichen Arbeitsplätze für die „Zentrale Bewertungsstelle“ zu schaffen?

Wiesbaden, den 02. Juni 2020

Knut John

Karina Fissmann